

Bestimmungen.

1. Die Kirche soll in der Achse des Körnerplatzes, Turm und Haupteingang diesem zugewendet, annähernd in der Mitte des Bauplatzes errichtet werden und rings bis zu den umlaufenden Strassen von gärtnerischen Anlagen umgeben sein. Die Körnerstrasse und Martinstrasse sind die Hauptverkehrsstrassen.

2. Die Kirche soll 1200 Sitzplätze (je 0,45 □m) enthalten, welche sämtlich freien Blick auf Altar und Kanzel gestatten. Vor dem Altar soll ausser für den Taufstein und das Leseputl noch für 30 Stühle, auf dem Orgelchor für 100 Sänger Platz sein. Der Mittelgang soll 1,50 m breit sein. Bei einseitigem Zugang sollen die Bänke höchstens 8, bei zweiseitigem höchstens 14 Sitzplätze enthalten.

3. Der Bau soll den Anforderungen, die man an eine gute Predigtkirche stellt, insbesondere in Bezug auf Akustik und gute Beleuchtung entsprechen. Die Stellung der Kanzel und Orgel hinter dem Altar ist ausgeschlossen. Eingänge und Treppen sind möglichst zugfrei anzulegen; letztere sind in einer Breite von 1,50 m anzuordnen und dürfen keine Wendelstufen haben.

4. Eine Taufkapelle und eine Sakristei, je 30 □m gross, ausserdem ein Geräteraum und ein Klosett neben der Sakristei sind anzuordnen. Alle Kirchenräume sind zu wölben. Die Kirche soll Sammelheizung und Gasbeleuchtung erhalten und für erstere die nötigen Räumlichkeiten im Keller aufweisen.

5. Im Turm ist ein Geläute von 3 Glocken, im Gesamtgewicht von 6000 kg, und eine Uhr mit 4 Zifferblättern vorzusehen.

6. Das Aeussere der Kirche ist in Ziegelverblendung erster Güte bei mässiger Verwendung von Elbsandstein zu entwerfen.

Guter Baugrund kann in 2,50 m Tiefe angenommen werden.

7. Die Baukosten sollen 300 000 Mark nicht überschreiten. Die Kosten für Altar, Kanzel, Leseputl, Taufstein, Orgel, Gestühl, Glocken, Uhr, Sammelheizung und Gasbeleuchtung sind hierin nicht enthalten.

Bedingungen.

Die Beteiligung am Wettbewerb ist allen Baumeistern Deutschlands gestattet.

Die Entwürfe sind mit einem Kennworte zu versehen; das gleiche Kennwort ist auf einen Briefumschlag zu schreiben, welcher Namen und Wohnort der Verfasser enthält. Es werden verlangt im Mafsstab 1 : 200: 1 Kellergrundriss; 1 Erdgeschossgrundriss und 1 Emporengrundriss; 3 Ansichten, 1 Längs- und 1 Querschnitt, ferner in gleichem Mafsstabe: 1 Schaubild, dessen Augenpunkt im Lageplan mit x bezeichnet ist; 1 Lageplan im Mafsstabe: 1 : 1000 mit Angabe der